

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

ersch. wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 R., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 R. 20 Pf., außerhalb desselben 1 R. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmonizeile ober deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 8.

Samstag, den 16. Januar 1892.

53. Jahrgang.

Ämliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

werden auf die in Nr. 1 des Regierungsblatts erschienene Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 4. d. M., betr. die Invaliditäts- und Altersversicherung der Hausgewerbetreibenden der Tabakfabrikation, und auf die daselbst weiter abgedruckte Verfügung derselben Behörde vom 5. d. M., betr. die Durchführung der Invaliditäts- und Altersversicherung, zur Nachschau hingewiesen. Diejenigen Ortsbehörden, in deren Bezirken sich Hausgewerbetreibende der Tabakfabrikation befinden, haben hiervon binnen 3 Tagen Anzeige hierher zu machen.

Den 14. Jan. 1891.

R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen. Gebäudebrandschadens-Umlage für das Jahr 1892 betreffend.

Nach der Minist.-Verfügung vom 8. Dezember 1891 (Reg.-Bl. S. 300) ist der Brandschadensbeitrag von je 100 Mark Brandversicherung-Anschlag für das Kalenderjahr 1892 auf

neun Pfennig

festgesetzt worden.

Die betreffenden Geschäftsmänner (Ratschreiber, Verwaltungs-Aktuare) erhalten nun den Auftrag, alsbald mit den Katasterrevisions- und Umlagegeschäften zu beginnen und die Aenderungsverzeichnisse und Umlage-Urkunden spätestens

bis 15. Februar d. Js.

hierher vorzulegen.

Den 14. Januar 1892.

R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen.

Aufforderung

zur Bezahlung der Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens-Steuer

pro 1891/92.

Nachdem am 1. d. M. auch die zweite Hälfte der Steuer verfallen ist, werden diejenigen, welche mit der Zahlung noch im Rückstande sind, aufgefordert, bei Vermelung des Zwangs vollstreckungsverfahrens bis 31. d. Mts. Zahlung zu leisten.

Den 16. Januar 1892.

R. Ortssteueramt: S a m e r.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des Conrad Mergenthaler, Chri-
stoph Sohn, Bauers in Hegnach sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung

binnen 15 Tagen

hier anzumelden und zu erweisen.

Waiblingen, den 14. Januar 1892.

Namens der Teilungsbehörde:

R. Gerichtsnotariat:

H. Fischer.

R. Hofkammeramt Waiblingen.

Nuß- & Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 20. Januar

im hofkammerlichen Buchenbacherwald:

Fichtenkämme IV. Classe 8 Stück mit 2,47 Fm.

V. " 80 " " 8,22 "

1 Ahornkamm " " " 0,34 "

Fichtene

Derbstangen 1270 Stück

Reißstangen 2030 "

Ausfuchstangen 45 "

1000 buchene Wellen.

Zusammenkunft um 1/10 Uhr beim Buchenbacherhof.

Nettersburg.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 20. Januar,

Vormittags 10 Uhr

Aus dem Gemeindewald Saubusch: 1

Buche mit 0,83 Fm., 2 Eichen mit 0,98 Fm.,

4 Km. eichene Scheiter, 1 Km. dto. Roller,

4 Km. dto. Prügel und Abbruch, 123 Km.

buchene Scheiter und Prügel 1350 buchene

Wellen; ferner aus Hagenbüchle: 16 Km.



forchene Scheiter und Prügel.

Zusammenkunft im Schlag unter dem Rieselhof.

Gemeinderat:

Vorstand: S a h n.

Netter A d e l b e r g.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.



Am Montag den 25. Januar,

Vormittags 10 Uhr im Stern in Unter-

berken aus dem Staatswald Streiteich:

16 Weißbuchen mit 2,3 Fm., sodann aus

Greuthau, Sterrenberg, Streiteich und Kreh-

enteich. Am: 226 buchene Scheiter, 71 dto. Prügel, 116 eichen- und 490 buchen Ausfuchtholz.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 8 Uhr beim Eichelgarten auf der Göppinger Landstraße.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der + Johannes Wiedmayer, Bauers Wittwe dahier bringen am nächsten

Montag, den 18. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

11 Nr 78 Qm. Acker im inneren Weibach

Anschlag 500 M.

11 Nr 77 Qm. Acker im inneren Weibach

Anschlag 500 M.

15 Nr 18 Qm. Baumacker im Schrenbach

Anschlag 500 M.

17 Nr 47 Qm. Wiese im Schrenbach

Anschlag 500 M.

Hier sind die Liebhaber eingeladen.

Den 14. Januar 1892.

Ratschreiberei.

W i n n e n d e n.

Oberamt Waiblingen.

Verkehr auf der hiesigen Fruchtschranne im Jahr 1891.

Es wurde verkauft:

Dinkel 17,423 Str. 65 Pfd. 140,004 M. 55 Pf. 8 M. 03 Pf.

Haber 9,900 Str. 56 Pfd. 72,233 M. 19 Pf. 7 M. 30 Pf.

Kernen 408 Str. 24 Pfd. 4,593 M. 77 Pf. 11 M. 25 Pf.

Gemischt 58 Str. 50 Pfd. 504 M. 26 Pf. 9 M. 43 Pf.

Weizen 230 Str. 86 Pfd. 2507 M. 02 Pf. 10 M. 86 Pf.

Gej. Verl. 28,016 Str. 81 Pfd. 219,842 M. 79 Pf.

Zur Beurkundung!

W i n n e n d e n, den 18. Januar 1892.

Schrannenamt:

Stadtschultheiß: S i e m e r.

Land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung.

Jeder Unfall, der bei einer Arbeit in einem land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe sich ereignet und voraussichtlich eine Arbeitsunfähigkeit von mehr als 3 Tagen oder den Tod des Verletzten zur Folge hat, ist vom Betriebsunternehmer

binnen 2 Tagen

nach erhaltener Kenntnis zur Anzeige zu bringen. Die Anzeige hat zu erfolgen sowohl beim Ortsvorsteher als auch beim Vertrauensmann der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und zwar bei beiden mittels des besonders vorgeschriebenen gelben Formulars.

Wird diese Anzeige nicht rechtzeitig erstattet, so kann der betreffende Betriebsunternehmer oder Derjenige, welcher an dessen Stelle gesetzlich hiezu berufen ist, vom Genossenschaftsvorstand mit einer Ordnungsstrafe bis zu 300 Mark belegt werden.

Die in Staatswaldungen (beim Staatsforstbetrieb) sich ereignenden Unfälle berühren die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft nicht.

(§§ 55 und 124 des landwirtschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes vom 5. Mai 1886, R. G. Bl. S. 132, und §. 33 des Genossenschaftsstatuts.)

Stuttgart, den 12. Dezember 1891.

Der Vorstand
der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft
für den Württ. Bezirkskreis.

Waiblingen.

Vergebung von Grab-Arbeit.

Die mechanische Seidenstoffwebererei Waiblingen vergibt die bei der beabsichtigten Vergrößerung ihrer Fabrik vorkommende Grab-Arbeit, Aushub etwa 2150 cbm.

Plan und Voranschlag sind bei mir aufgelegt und wollen die Angebote längstens bis

Donnerstag, 21. Jan. d. J., 3 U.,
Abends 6 Uhr

abgegeben werden.

Im Auftrag:

Amtsbr. A. Kermann.

Waiblingen.

Krieger-Verein

Samstag, den 16. Januar
Abends 8 Uhr

Monatsversammlung
im Lokal.

Tagesordnung.

1. Versteigerung der von der Christbaumlatterie noch vorhandenen Gegenstände,

2. Besprechung verschiedener Angelegenheiten.

Zahlreiches Erscheinen hofft

Der Ausschuss.

Sterbekasse-Verein.

Montag, den 18. Januar
von abends 8 Uhr an,

findet im **Saithaus zur Traube** die jährliche

Plenar-Versammlung

statt. Wozu sich die Mitglieder zahlreich einzufinden wollen.

Tages-Ordnung.

Rechnenschaftsbericht.

Aufnahme neuer Mitglieder und Versteigerung der nicht abgeholt. Gewinnste.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.

Verwandten und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere liebe Schwester

Elisabette Bubeck

im Alter von 67 Jahren heute Vormittag sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittags 3 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bitten.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Gottlob Villinger

empfehlen sein Lager in
einfach- und doppelbreiter

Leinwand,

Handtuchzeug, Tischluchern, Servietten
und den übrigen Aussteuerartikeln.
Solide, dauerhafte Waren.
Billige Preise.



Empfehlung.



Die Stuttgarter Pferde-Versicherungs-Gesellschaft hat mir für ein verendetes Pferd die in den Statuten vorgesehene Entschädigungssumme voll ausbezahlt, daher ich diese Gesellschaft allen Pferdebesitzern zur Versicherung empfehlen.

Waiblingen, den 9. Januar 1892.

Ernst Kurz.

Waiblingen.

Eine schwere

Ruh

gelbsch. 26 Wochen
trächtig, hat, weil über-
jährig zu verkaufen.



Chr. Holzwarth.

Waiblingen.

Eine neumelkige schwarze

Kuh

gut gewöhnt ist billig zu verkaufen.
Wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

300 Zentner

Klee-Heu

sucht zu kaufen und erbittet sich
Offerten mit Preis-Angabe.

G. Hezel, Gypferstr.

Waiblingen.

Einen nur wenig gebrauchten zwei-
spitzigen

Kinderschlitten

zum schieben, verkauft.

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Gegen Pfandsicherheit

werden

2600 M.

aufzunehmen gesucht. Näheres bei
Jmm. Scheffel

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

bestehend in 4 Zimmern nebst allem
Zubehör hat bis Georgi zu ver-
mieten.

Karl Ammann jr.,
Frohnaderstraße.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

von 3 Zimmern hat zu vermieten.
Oberamtspfleger **Simons Wwe.**

Wer Husten hat

versuche Carl Müllers

Spitzwegrich-Drust-Bonbons
in Packet 10 und 20 Pf.
und Spitzwegrich-Drust-Saft
in Flacons 50 Pf. und 1 Mk.
In Waiblingen nur bei

Karl Klenk.

Die holländische Kaffee-Brennerei

H. Disque & Co. Mannheim
empfehlen ihre unter der Marke

„Elephanten-Caffee“

so beliebten und hochfeine Qualitäten
f. Westindisch-Mischung p. 1/2 K. M. 1.60
f. Menado „ „ „ „ 1.70
f. Bourbon „ „ „ „ 1.80
extraf. Mocca „ „ „ „ 2.—

Gebrannt nach Dr. von
Siebig's Vorschrift und neu ver-
bessert Brennt, wodurch das Ver-
flüchten des Aromas absolut
unmöglich.

Kräftig & fein im Geschmack
Große Ersparnis.

Nur acht in Packeten mit Schutz-
marke „Elephant“ versehen, von 1
1/2 und 1/4 Pfund.

In Waiblingen:

A. Vollmer Wwe. und Karl Klenk,

In Winnenden:

J. L. Bolz,

A. Sommer Wwe.

In Ebersbach:

C. Schuthle.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager

Harry Anna in Altona b. Hamburg
versendet kostenfrei gegen Nachnahme

(nicht unter 10 Pfd.)

gute neue Bettfedern für 60 S
das Pfd., vorzüglich gute Sor-
ten 1 Mk. u. 1 Mk. 25 S, prima
Halbdannen nur 1 Mk. 60 S, pri-
ma Ganzdannen nur 2 Mk. 50 S.
Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rab.
Umtausch bereitwilligst. Fertige
Betten (Oberbett, Unterbett und 2
Kissen) prima Füllstoff auf's Beste
gefüllt einschlüssig 20 u. 30 Mk.
Zweischlüssig 30 und 40 Mk.
Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.

In kürzester Zeit

verschwinden alle Unreinlichkeiten der
Haut, als: Flechten, rote Flecke, Haut-
ausschläge, übelriechender Schweiß
etc. durch den tägl. Gebrauch von:

Carbol-Theerschwefel-Seife

von Bergmann & Co. Rade-
beul-Dresden. Borr. 4 Stück 50
Pf. bet: W. Herrlinger, Wwe.

Waiblingen.
Samstag u. Sonntag



METZEL-SUPPE

wozu höchst einladet.
Bürkle, alte Bahnhofsstr.

Waiblingen.
Morgen Sonntag

Rekruten- Versammlung

bei Metzger Käfer.

Waiblingen.

Berliner Pfannkuchen,
Punsch-Schnitten,
Butter-Schnitten,
Schneckenudeln,

sowie Hefen u. Zuckerbackwerk,
verschiedener Art empfiehlt täg-
lich frisch.

Chr. Wieland,

Conditorei u. Bäckerei.

Eberlinge

in größter Auswahl
bei sehr billigen Preisen,
unter Garantie, empfiehlt

Carl Munz, Goldarbeiter,
Stuttgart Hirschstr. 5,
gegenüber dem Bahnhof a. Hirsch.

Stuttgart.



Seiden-
Hüte
Filz-Hüte
Plüschhüte

in größter Auswahl empfiehlt
W. Klumpp, Hutmacher,
Hirschstraße 5.

Neue Deutsche Bartwische
v. Bergmann & Co., Berlin, Frkt. M.
Zum Patent angemeldet!!
zieht sofort dem Barte die gewünschte
Form. Dieselbe erhält den Bart biegsam,
geschmeidig u. lebt nicht wie die
Ungarische Bartwische die Haare zu
sammen! Käuflich per Flacon 50 Pf
bet

Theodor Daiber.

„Prillantine“

das beste Pulver für Metall in
einigen Minuten sind die verborben-
ten Gegenstände von Metall „Spiegel-
glanz“, zu haben bei

J. BAELZ,

Frohnaderstr. Waiblingen.

Bei Salzfluß, offenen
und bösen Füßen leistet das
Schrader'sche Indianer-Pflaster
Nr. 3, bei nässenden u. trockenen
Flechten Nr. 2, bei böartigen Krebs-
ähnlichen Geschwüren und Knochen-
krankheiten Nr. 1 die vorzüglichsten
Dienste und findet dieses berühmte
Pflaster deshalb auch ausgebreitete
Anwendung. Paquet Mt. 3 u. 1.50.
Apotheker Jul. Schrader's Nachf.
Apoth. G. Schoder, Feuerbach
6, Stuttgart. Zu beziehen durch die
Apotheken. In Stuttgart Hirsch-
apothek. In Waiblingen in
beiden Apotheken.

Als zuverlässigstes
Hausmittel gegen Verstopfung
und die davon herrührenden
Unterleibs-, Magen- u. Nerven-
Beschwerden, Hämorrhoiden,
Kongestionen, eingenommenen
Kopf, unruhigen Schlaf u. s. f.
Zacharias-Pillen
allgemeinste
Verbreitung
erlangt. Schmerz-
freie Wirkung. Billig-
stes Abführmittel: kos-
tet nur etwa 2 Pf. in 2 Tagen
da 1 höchstens 2 Stück, am besten
vor Schlafengehen, für 1-2 Tage
genügen. Zu beziehen durch die Apotheken.
Garantirt unschädlich.

Waiblingen.

Ein jüngerer solider Arbeiter

findet sogleich dauernde Beschäftigung
bei
G. Baumgärtner, Schuhmacher.

Steinreinach.

Schuhmacher - Besuch.

Ein jüngerer Arbeiter findet Be-
schäftigung bei

Gottlieb Schatz,
Schuhmacher.

Waiblingen.

Für sofort oder auf Sicht
meß wird ein

Laufmädchen

(nicht unter 14 Jahren) gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion

Waiblingen.

1 Kommod und 1 Tisch

hat im Auftrag zu verkaufen.
Heinrich Kauffmann, Wwe.

Waiblingen.

1 Gascoafs

empfehlenswert
Gustav Walz,
gegenüber dem alten Bahnhof.

Württemberg.

Stuttgart, 12. Jan. Anfangs März wird in der
städtischen Reithalle mit dem Einbau eines japanesischen
Zirkus begonnen, welcher am 15. März seine Vorstellungen be-
ginnen wird. Die Gesellschaft soll aus ca. 40 Köpfen mit ebensoviel
Pferden bestehen. Spezialität derselben sollen neben den üblichen japane-
sischen Gauklerkünsten sogenannte Wasser-Pantomimen sein.

In den letzten Tagen suchten mehrere junge Burschen ihr unbe-
zähmbares Verlangen nach einem frischen Trunk edlen Gerstenbieres
dadurch zu stillen, daß sie aus einem Wirtschaftskeller in der Stöck-
straße zu Stuttgart ein Faß Bier entwendeten. Im Begriff,
ihren lebenden Gaumen mit dem heißersehnten Trank zu laben, machte
das Schicksal in Gestalt eines Mannes, der durch Anzeige bei dem
Schutzmann des Bezirks alle schönen Hoffnungen auf eine „solenne Bier-
kneiperlei“ jählings durchkreuzte. Das gestohlene, wenn auch nicht aus-
getrunkene Faß Bier dürfte den Burschen teuer zu stehen kommen.

Cannstatt, 13. Jan. Wie die „Cannst. Ztg.“ mitteilt,
sind sämtliche Eisenkonstruktionen der neuen Redarbrücke an die Maschinen-
fabrik Eßlingen vergeben worden und werden von der Cannstatter Filiale
derselben ausgeführt.

Fellbach, 12. Jan. Die heuer zum erstenmale von Schul-
lehrer Eppinger ins Leben gerufenen landwirtschaftlichen Abendversamm-
lungen finden bei der Bürgerschaft großen Anklang; die Zahl der Be-
sucher übersteigt 100. Die zwei letzten Besprechungen über Kartoffelzucht
und Pflege hat bereits Früchte gezeitigt, indem von 130 Bürgern Be-
stellungen auf neue Saatkartoffeln gemacht wurden, und zwar angesichts
des Grundsatzes: „Deisterer Saatenwechsel!“ Da der große Wert solcher
landwirtschaftlicher Versammlungen sichtlich in die Augen fällt, so wären
auch andern Orten solche zu empfehlen.

Am Erscheinungsfest machte sich ein Fabrikarbeiter in Feuerbach
mit dem Revolver seines Kollegen zu schaffen. Unversehens ging die
scharfgeladene Waffe los, und die Kugel verlegte den Unvorsichtigen ober-
halb des Nasenbeins so sehr, daß der Verlust eines Auges zu befürchten
war. Nachdem die Kugel unter großen Schmerzen des Verletzten durch
Dr. Mader von dort ausgesunden, entfernt und der nötige Verband an-
gelegt war, wurde der Verunglückte nach Stuttgart verbracht.

Heilbronn, 13. Jan. Die in den meisten öffentlichen
Blättern, auch von uns, verbreitete Mitteilung von der Absicht der Ein-
ziehung der Silbernen 20-Pfg. Stücke entbehrt wie es scheint der Grund-
lage. Die öffentlichen Kassenstellen sind, wie wir wissen, zur Zeit mit
diesbezüglichen Weisungen nicht versehen.

Heilbronn, 13. Jan. In der Knechtstammer des Guts-
pächters Schmutz in Füllfeld wurde, während die Knechte beim Abend-
essen waren, ein verschlossener Koffer erbrochen und daraus eine Uhr
und Kleider im Wert von 86 M. gestohlen. Zufolge der sofort einge-
leiteten Fahndung ist es gelungen den Dieb hier zu verhaften, als er
gerade im Begriffe war, die Gegenstände zu verkaufen. Der Thäter ist
der vielbestrafte Dienstknecht Dort von Eptig, M. Dehrlingen, der noch
nicht lange aus dem Dienst bei zc. Schmutz entlassen worden war.

Heilbronn, 14. Januar. In neuerer Zeit wird die An-
pflanzung von Portugieser Reben hier sehr empfohlen. Besonders beliebt
ist diese Sorte in Rheinhessen, weil sie große Erträge bringt, früher als
das weiße Gewächs reift und auch für geringere Lagen sich eignet.
Herr Posthalter Karl Stürmer in Gerabronn hat in seinen

Stallungen ein selbstgezüchtetes 6 Wochen altes Farrentalb, das ein
Lebendgewicht von drei Zentnern (!) hat. Die Mutter dieses Rehen-
kalbes erhielt auf der landwirtschaftlichen Ausstellung in Frankfurt a.
M. den 3. und in Magdeburg den 2. Preis; sie gehört der Stimm-
thaler Rasse an. Für das Kalb wurden schon umsonst 200 Mark
geboten.

Nürttingen, 13. Jan. In Aich wurde gestern die ledige
Friederike Meike in ihrem Wohnzimmer liegend mit durchschnittenem
Hals aufgefunden. Zuerst vermutete man einen Mord; nachträglich aber
wurde unzweifelhaft festgestellt, daß die Verlebte selbst Hand an sich
gelegt und mit einem Messer den Hals durchgeschnitten hat. Familienver-
hältnisse sollen die Bedauernswerte in den Tod getrieben haben.

Geslingen, 13. Januar. Der Jagdpächter Fuchs in
Böhmenkirch waidete gestern früh bei Bartolamat auf Rehe. Zu nicht
geringer Verwunderung stieß er auf ein Rudel Hirsche und brachte sofort
einen Sechsender zur Strecke. Die andern Hirsche entkamen. Fuchs ver-
kaufte den 150 Pfd. schweren Hirsch um 60 M. Die Hirsche haben sich
ohne Zweifel vom Schurwald hierher verlaufen.

Döggenhausen, 13. Jan. Ein hiesiger Arbeiter, Vater
von 8 Kindern, verunglückte in der Dampfsegelei Mergestetten. Wenn
nach wurde er in einem Schachte der Lehmgrube, in welchen er gestiegen
war, durch einen Erdrutsch verschüttet. Der Unglückliche konnte bis zur
Stunde noch nicht aufgefunden werden.

In Schweningen beging ein Ehepaar die goldene
Hochzeit. Das Jubelpaar, Erhard und Anna Jauch, geb. Benzling,
Tagelöhner ist noch gesund und rüstig und steht eine zahlreiche Familie,
nämlich 10 verheiratete Kinder mit 60 Enkeln, hinter denselben.

Gestorbene:

In Stuttgart: Postsekretär W. Bäuerle, D. Zwiesle, Frau F.
Rosenfeld, Oberamtsrichter a. D. Ferd. v. Zech; in Cealshelm Frau
M. Streble geb. Krauß, Reallehrer G. Pfänder; in Kirchberg a. d. Jagst
Wwe. Emma Immendörfer; in Ehlingen Rosine Barbara Wolfer geb.
Haur; in Langenschwemmern Ferd. Schneider, pens. Lehrer; in Lettnang
K. Widmayer, Lehrer; in Ehlingen Christiane Marie Fingerte geb.
Silberhorn; in Ellwangen Jos. Schunder, Maurermeister und Kaminseger;
in Calw Christian Weil; in Hall Katharine Fischer; in Rommelbach
Kath. Schäfer geb. Knapp; in Ulm Katharine Eppler geb. Bosh; in
Tuttlingen Karl Maurer aus Buchau a. F.; in Altensteig Joh. Duob,
Holgerber; in Kochendorf J. F. Haller, pens. Schullehrer.

Deutsches Reich.

Hamburg, 13. Jan. Fürst Bismarck traf heute
Nachm. 5 1/2 Uhr auf dem hiesigen Berliner Bahnhofe ein und wurde
von einer großen Menschenmenge mit Hochrufen empfangen. Vom Bahn-
hofs fuhr der Fürst zum Oberingenteur Franz Andreas Meyer in Fon-
tenay, wo er zu Mittag speiste. Um 9 Uhr abends kehrte er nach
Friedrichsruh zurück. Der Fürst, der Kürassieruniform trug und äußerst
wohl ausseh, grüßte über die Huldigungen sichtlich erfreut, nach allen
Seiten.

Mannheim, 13. Jan. Der Commis eines hiesigen Tabak-
geschäfts wurde gestern vormittag mit einer großen Summe Geldes,
man spricht von über 10 000 M. nach der Reichsbank geschickt. Als
der junge Mann außergewöhnlich lange ausblieb, schöpften man Verdacht
und forschte nach. Der Verdacht war auch nicht unbegründet, denn das
Büschchen war mit dem Gelde nicht auf die Reichsbank, sondern anderswo

hingegangen. In Frankfurt a. M. wurde aber der Durchbrenner bereits verhaftet.

— In Frankenthal i. d. Rheinpfalz wurden am Christabend in einer der ersten Familien, wie alljährlich, die Köchin und das Hausmädchen mit einem Weihnachtsgeschenk bedacht; heuer bestand das Geschenk für Beide in einem Paar seidenen Handschuhen. Die Köchin, erboht, weil es nur ein Paar Handschuhe waren, öffnet ohne weiteres ihren Herd und sofort ging das Weihnachtsgeschenk in Flammen auf. Das Hausmädchen war trotz seines innern Grolles etwas anständiger und legte die Handschuhe in seinen Kasten. Am nächsten Tage richtete sich das Mädchen zum Kirchgang und wollte die seidenen Handschuhe anziehen. Als sie ihre Finger darin verbergen wollte, fühlte sie etwas und siehe da, in den Handschuhen war als Hauptgeschenk ein Hundert-Marktschein verborgen. In freudiger Aufregung eilte sie zur Köchensee, um diese von ihrem Fund zu benachrichtigen. Diese fiel jedoch vor Schreck fast in Krämpfe. Nach ein paar Tagen erfuhr die Herrschaft von der Handlungsweise der Unanbahren. Hier erfuhr sie nun, daß in ihren Handschuhen ein größerer Betrag niedergelegt war und ihre Erregung wurde noch größer, als die Herrschaft die Freundlichkeit hatte, ihr zu erklären, daß sie mit Ablauf des nächsten Quartals ihren Dienst zu verlassen habe. Es liehe deshalb jedermann die Lehre, selbst das kleinste Geschenk mit Dank anzunehmen, denn niemand ist verpflichtet, etwas zu geben. Die Unanbahren werden immer den gebührenden Lohn empfangen.

Kaufbeuren, 12. Januar. (Brand.) Bei einem fürchterlichen Sturme kam jüngst in Oberostendorf im Wirtschaftsgelände des Herrn Holzheu Feuer aus, welches schnell um sich griff. Die Feuerwehr war schnell zur Stelle und mit Anwendung der Müller'schen Löschmasse konnte das Feuer schnell gedämpft werden. Die Müller'sche Löschmasse hat sich hebet vortrefflich bewährt und sie kann allen Gemeinden und Feuerwehren empfohlen werden.

Andland.

— In Belgien ist die Influenza auch in dem in Exp. Duersch bei Löwen belegenen Zirkel zum Ausbruch gekommen. Von den 500 Insassen sind über 400 erkrankt. Die 40 Pflegerinnen sind auch fast sämmtlich von der Influenza ergriffen. Auch in der Zirkelkolonie in Ghel wüthet diese Krankheit in schrecklicher Weise und führt sehr viele Todesfälle herbei.

— Man schreibt aus Rom, 11. Jan.: Die Influenza sucht leider Italien diesmal in arger Weise heim und besonders in Oberitalien wüthet die Seuche stark. In Mailand ist die Zahl der täglichen Erkrankungen bis auf 500 gestiegen und der Prozentsatz der Sterbefälle ein sehr bedeutender. Auch in Genua, Turin, Livorno und anderen Städten Ober- und Mittelitaliens entwickelt sich die Seuche immer mehr. Hier in Rom ist die Zahl der an Influenza Erkrankten ebenfalls bedeutend, doch tritt sie, bisher wenigstens, in sehr milder Form auf; dasselbe gilt von Süditalien und besonders von Neapel, wo die Zahl der täglichen Erkrankungen eine sehr große ist, doch ist, wie gesagt, der Verlauf der Krankheit ein sehr milder und die Zahl der Sterbefälle eine geringe. Die wahrhaft ungünstige Witterung, die dieses Jahr in Italien herrscht, begünstigt natürlich die Verbreitung der Epidemie. Seit nahezu 2 Monaten regnet es in Italien beinahe täglich, die Luft ist feucht und drückend, der Wechsel der Temperatur ein so plötzlicher, daß auch ohne Influenza der Gesundheitszustand der Bevölkerung notwendigerweise ein ungünstiger sein müßte. Einen so häßlichen Winter wie den gegenwärtigen haben wir seit langer Zeit nicht erlebt, und alles leidet unter den abnormen höchst schädlichen klimatischen Verhältnissen.

Hosenruda m Nollen, 5. Jan. In Oberhelmen (Bezirk Lobel, Thurgau) brach in einem Hause Feuer aus und griff so rasch um sich, daß Vater und Sohn sich nicht mehr retten konnten und verbrannten. Die Mutter stürzte sich aus einem Fenster und blieb tot auf dem Platze.

Petersburg, 14. Jan. Hier verlautet, General Gurko sei beim Jaren in Ungnade gefallen, weil derselbe bei einem geringfügigen Anlaß Dassenverhaftungen in Warschau vornehmen ließ. Zum Nachfolger Gurkos als Generalgouverneur von Polen soll der Großfürst Bladimir bestimmt sein.

London, 14. Jan. Der Herzog von Clarence ist heute gestorben. — Der Cardinal Manning ist gestorben.

London, 14. Jan. Der Lordmayor erhielt folgende Depesche vom Prinzen von Wales: Unser sehr geliebter Sohn ist heute früh 9 Uhr verschieden.

London, 14. Jan. Alle Blätter veröffentlichten Sonderausgaben mit der Nachricht vom Tode des Herzogs Clarence und erklärten, daß seit dem Tode des Prinzregenten Albert und während der Krankheit des Prinzen von Wales die Nation nicht in so schwere Trauer versetzt worden sei.

— In Columbia (Miss.) ist am 9. Jan. das Hauptgebäude der Universität des Staates Missouri ein Raub der Flammen geworden. Die 40 000 Bände zählende Bibliothek verbrannte völlig.

Verschiedenes.

— (Beim Hochzeitmahle vergiftet.) Nach einer Depesche aus Wellington in Australien wurden in Masterton 30 Personen beim Hochzeitmahle vergiftet. Mehrere Gäste sind gestorben. Die Übrigen befinden sich in bedenklichem Zustande. Jemand wollte sich einen schlechten Spaß erlauben und schüttete aus Versehen Arsenik statt Epsonsalz in die Speisen.

Gedenket der hungernden Vögelein!

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Bud in Waiblingen.

Handel und Verkehr.

Nach der Zusammenstellung des Fleischschauregisters pro 1891 ist folgendes Ergebnis zu verzeichnen:

1. Oberamtsstadt Waiblingen	
2. Zahl der geschlachteten Ochsen	22 davon notgeschlachtet 0
" " " Faren	12 " " 0
" " " Kühe	110 " " 8
" " " Jungrinder	382 " " 0
3. Gesamtzahl der Tiere	526
4. Gesamtgewicht des geschlachtet von auswärts eingeführten Fleisches	Kilo 4,910.
5. Gesamtgewicht der geschlachteten Tiere	Kilo 92,130.
davon bankwürdig	Kilo 88,740.
" minderwertig (Freibankfleisch)	Kilo 3,390.
ungenießbar	Kilo 0.
6. Bei den Schlachtieren vorgefundene Krankheiten:	
Pestlucht, Lungensucht (Lungentuberculose)	11 Fälle.
Verschlindung fremder Körper (Nadel, Nägel)	5 Fälle.
Gehirnblasenwurm	1 Fall.
Verschluß der Geburtswege	1 Fall.
Darmverschlingung	1 Fall.
Sprunggelenkentzündung	1 Fall.

Es kann angenommen werden, daß der Verbrauch von Schweinefleisch u. Hammelfleisch dem des Rindfleisch nicht nachsteht. Es würde somit, das Schlachten in Wirtschaften, Speisehäusern u. Privathäuser abgerechnet, in den öffentlichen Verkaufsstellen (Metzgerläden) mit dem von auswärts eingeführten Fleisch sich ein Consum von 190,000 Kilo = 3800 Centner, pro Tag fast 10 Centner herausstellen.

Waiblingen, den 15. Januar 1892.

Die Fleischschaukommission: Schust. Freyer.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 17. Jan.

9 1/2 Uhr Predigt: Dejan Ges.

2 Uhr Predigt: Stadtschulr. Lauermann.

Sonntagsschule in allen Klassen.

Männergesangverein Waiblingen.

Morgen Sonntag, den 17. ds.

veranstaltet unser Verein unter Beteiligung der Stadtmusik eine

Schlittensfahrt

nach Badnang und zurück über Winnenden, wo abends 6 Uhr in der Krone Zusammenkunft, (auch mit den etwa per Bahn nachkommenden Vereinsmitgliedern,) und gemeinschaftliches Nachtessen stattfindet. — Gesellschaftsschlitten à M. 1 die Person stehen für Vereinsmitglieder zur Verfügung und wollen hierauf Respektierende sich bis heute Abend 7 Uhr im Abler melden.

Sammlung Mittags 12 Uhr bei der Post, Abfahrt halb 1 Uhr. Auch Nichtmitglieder sind freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

Waiblingen, den 16. Januar.

Trauer-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt die schmerzliche Nachricht mit, daß unser liebes Kind

Christiane

heute Nacht 1 Uhr nach schwerer Krankheit in dem Herrn sanft entschlafen ist, im Alter von 11 Jahren. Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Eltern:

Joh. Fischer.

Die Beerdigung findet Montag den 18. Januar Nachmittags 2 Uhr statt.

Aussteuern

complete, oder einzelne Teile werden zu billigsten Preisen angefertigt.

Garantie für solide & pünktliche Arbeit.

Christian Pfeiderer

Stuttgart, Hauptstätterstr. 42,

Filiale in Waiblingen Schmiedenerstraße.